

Durch Umschlagen desselben legt  $BB_1$  zunächst den Weg  $b_1 - b_1$  zurück und nimmt von da an  $AA_1$  mit. Die um  $a_2$ , respective  $a_4$  drehbaren Hebel  $a_2 Q$  und  $a_4 Q_1$  sind so bemessen, dass ihre bogenförmig abgerundeten Enden  $Q$  respective  $Q_1$  gerade unter die Enden  $d$  respective  $d_1$  des Vorsprungs  $bcd b_1 c_1 d_1$  stehen, wenn die Weichenzunge genau anliegt, wo sie alsdann vermöge der Contre-gewichte  $P$  und  $P_1$  sich um den Bogen  $dc$  respective  $d_1 c_1$  heben und dadurch die Stange  $AA_1$  nebst der Weiche arretiren. Die Hebel  $a_2 Q$  respective  $a_4 Q_1$  tragen bei  $Q$  respective  $Q_1$  Röllchen, vermöge deren sie durch die nach unten gerichtete Erbreiterung  $ghg_1 h_1$  der Stange  $BB_1$  wieder niedergedrückt werden, während die Stange  $BB_1$  den todtten Weg  $b - b$  respective  $b_1 - b_1$  zurücklegt.

Das Stellen der Weiche kann durch Drehen des Winkelhebels sowohl von Hand aus mittels der Verlängerung über  $OM$  hinaus, als auch von unten durch die auf den Boden des Blechkastens geschraubten hydraulischen Apparate bewirkt werden.

Jeder der (vier vorausgesetzten) Bahnzüge ist durch einen besonderen hydraulischen Apparat vertreten, welcher auf einen auf  $O$  befestigten Hebel wirkt. Die die Weiche rechts stellenden Apparate sind auf der einen Seite der Achse  $O$ , die links stellenden auf der anderen Seite placirt.

Ein solcher Apparat hat folgende Einrichtung: Die vom Centralpunkte kommende Rohrleitung  $E$  mündet unter dem Plunger  $H$ , welcher beim Aufsteigen die Achse  $O$  dreht und, oben angekommen, das Ventil  $S$  öffnet, so dass das Wasser in den Raum  $K$  dringen kann. Hier ist es bestrebt, die Stange  $I$  zu heben, an welcher das die Fortsetzung der Rohrleitung  $E$  versperrende Ventil  $K$  hängt. Die Stange  $I$  respective  $I_1$  greift unter den Hebel  $a_2 Q$  respective  $a_4 Q_1$ . Die Achse  $a_2$  respective  $a_4$  ist aber nur dann drehbar, wenn die Weichenzunge genau anliegt; bis dahin bleibt also auch  $K$  geschlossen und kann das Wasser mithin zu keiner Weiche und keinem Signal gelangen, wenn nicht die vorhergehenden Weichen richtig gestellt und verschlossen sind. Steht die Weiche für den betreffenden Zug schon richtig, so macht der Apparat eine blinde Bewegung.

Der untere Raum wird zum Schutze gegen Frost mit schlechten Wärmeleitern ausgefüllt, ebenso kann der Deckel mit solchen Stoffen belegt, und wenn sich auch das noch als unzureichend